

Hopfen und Malz, Gott erhalt's

Die Spiritualität des Bieres

Es überrascht, wie oft Bier im Alten Testament genannt wird. Natürlich taucht der Wein öfter auf, aber eben auch Bier. Von früheren jüdischen Brauern in unseren Breiten ist das Wort überliefert: „Bier ist der Wein dieses Landes.“ Dabei ist in Mesopotamien ab 7000 v. Chr. mit regeltem Bierbrauen zu rechnen. Dort hieß es: „Der Reiche, der Gold besitzt, der Mann, dem Lapislazuli gehört, er, der Ochsen sein eigen nennt, und jener, der Schafe besitzt, sie alle warten am Tor auf den, der Gerste hat.“ Gerste für Brot und Bier, beides wichtige Merkmale menschlicher Kultur! Hildegard von Bingen sagte: „Bier macht das Fleisch des Menschen stark und gibt dem Gesicht aufgrund der Kraft und des guten Saftes des Getreides eine schöne Farbe.“ Freilich forderte sie die *discretio*, das rechte Maß! Der Schriftsteller Jean Paul nannte das Bier poetisch „Seelentrunk, vorletzte Ölung, Weihwasser, bedeutende Sache“.

„O bester Vater, Herr der Welt, der alles schuf und auch erhält.“ So heißt es in einem Kirchenlied. Was Gott entstehen ließ, ist enorm. Er tut es nicht auf die Weise eines Suppenkochs, „der hier mehr Karotten, da noch etwas Sellerie oder Salz hinzufügt, um Leben hervorzubringen, sondern als einen, der die Dinge langsam hervorkommen lässt, das Universum zum Köcheln bringt, bis alles so weit ist“ (P. George V. Coyne SJ, früherer Leiter der vatikanischen Sternwarte). Das erinnert doch ein wenig an den aufwändigen Vorgang des Bierbrauens. Was Gott entstehen ließ, ist enorm. Noch enormer ist es, dass er alles im Leben hält, dass er kontinuierlich schafft. Diese *creatio continua* zu meditieren, will das neue Projekt ermöglichen: „Hopfen und Malz, Gott erhalt's.“

Das Thema wird 2017 bereits häufiger motivisch aufblitzen, etwa bei der Männerwallfahrt in einem halbstündigen Vortrag und in einem Arbeitskreis beim Dekanatstag in Wiblingen mit Start an der früheren Klosterbrauerei, dem heutigen Pfarrhaus, mit Gang ins Albvereinshäusle. Wirtschaften und Brauereien sowie Gruppen und Gemeinden, die Interesse an diesem Thema und an der Durchführung von Veranstaltungen haben, können sich beim Kontakt melden.

Kontakt

Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm
Olgastr. 137, 89073 Ulm
Tel.: 0731/9206010, Fax: 0731/9206015
dekanat.eu@drs.de, www.dekanat-eu.de